

3 Säulen der Genesung

In Gesprächen mit zahlreichen Betroffenen und Anwendern des 12-Schritte-Programms – egal ob aus den traditionellen oder christlichen Bereichen – hören wir immer wieder negative Erfahrungen, dass die meisten ihr persönliches Genesungsprogramm zu ihrem eigenen Leid nur unvollständig und zeitlich begrenzt durchführen. Die erste wichtigste Grundregel für *a l l e* körperlichen, geistigen, seelischen und geistlichen Genesungsprozesse lautet aus unserer langjährigen Sicht ganz einfach: „Immer nur für Heute!“ - oder im Klartext:

- ✓ **tägliche Anwendung**
- ✓ **in der Gemeinschaft von gleichgesinnten Betroffenen**
- ✓ **als lebenslänglicher Entwicklungsprozess.**

Bereits hier beginnen die ersten persönlichen Herausforderungen:

- Täglich bedeutet für mich persönlich, mir genügend ZEIT (besser: viel Zeit) für meine *neue ganzheitliche Lebensgestaltung* einzuräumen. Wenn ich für diese lebensentscheidende Investition in meine eigene Person nicht mehr Interesse, Zeit, Geld und Hingabe übrig habe, sollte ich das ganze Vorhaben vergessen und mich lieber mit ‚Comedy-TV‘ oder sonst irgend etwas „berauschen“... denn dann ist mir mein Leben auch nicht viel wert und ich brauche mich auch nicht länger zu fragen und zu wundern, warum ich Probleme wie Depressionen und Minderwertigkeitsgefühle und keine Selbstachtung usw. vor mir habe...
- Gemeinschaft bedeutet, sich mit solchen Menschen zu umgeben, die sich ebenfalls ähnlichen großen Herausforderungen täglich stellen wollen. Es müssen nicht alle dieselben Süchte, Abhängigkeiten und Krankheiten aufweisen, aber ein kranker Mensch kann den anderen Kranken einfach besser verstehen, ermutigen, ermahnen und trösten ... ein sog. ‚Gesunder‘ versteht uns nicht, einfach weil er/sie es nicht besser kann! Betroffene, die das Genesungs-Programm solo bestehen wollen, sind, wie die Bibel sagt, Narren, denn sie werden niemals die ganze Fülle und Qualität des göttlichen Genesungs- und Reifeprozesses verwirklichen können – meistens geben sie irgend wann verzweifelt auf und behaupten das Programm würde nicht funktionieren, dabei sind sie es selbst, die ihre geheimen Ängste, Scham und Schuld nicht überwinden können und wollen. Aber das Programm funktioniert *n u r* gänzlich in der Gemeinschaft, so hat es der HERR bestimmt. (Matth. 18,20) Amen.
- Viele Betroffene wollen spätestens nach 3, maximal 12 Monaten als „100% geheilt entlassen“ werden. Menschen mit schwerwiegenden körperlichen, geistigen, seelischen und geistlichen Krankheiten werden jedoch eines Tages akzeptieren müssen (Schritte 1-3), dass das nicht funktioniert (d.h. aus menschlicher Sicht gesehen „leider“ – geistlich betrachtet, Gott dafür als Geschenk der ewigen Gnade dankbar zu sein!). Ich glaube fest, dass es Gottes Wille ist, dass wir, die zu Ihm durch unsere besondere Krankheit berufen sind, total und für ewig von GOTT ABHÄNGIG sind und bleiben, um somit ewig zu Ihm zu gehören! Amen. (Siehe Joh. 15, 5-7)

Ein jeder von uns sollte sich genügend Zeit, Ruhe und Muße nehmen, über diese obigen „Göttlichen Prinzipien“ und grundlegenden Wahrheiten für unser Leben zu meditieren und mit Gott darüber intensiv zu sprechen. Besonders diejenigen unter uns, die vielleicht noch Schwierigkeiten mit dem Programm haben oder feststellen, dass sie in ihrem Genesungsweg nicht so richtig voran kommen, sollten darüber beten und auf Gottes Antwort hören. Und sich endlich ein Herz fassen und mit vertrauensvollen Freunden sprechen. Nur wer obige Prinzipien für sich und sein Leben de facto erkennt und für sein zukünftiges Leben anerkennt kann seinen Genesungsweg weiter mit Erfolg weiter gehen: *Wer die Schritte 1 bis 3 der persönlichen Kapitulation und Übergabe des Lebens an Gott wahrhaftig und vollständig vollzieht, kann auch die restlichen Schritte 4 bis 12 mit Hoffnung, Vertrauen und einer positiven Erfolgserwartung angehen.*

Einige von uns haben diese ‚Lebens-Schritte‘ in einem privaten Kreis mit Freunden gefeiert, andere die Prozedur der ‚Kapitulation und Übergabe‘ nach einem C12-Meeting vollzogen, andere haben sich noch einmal als Erwachsene in einer Gemeinde taufen lassen. Es gibt viele Wege und Möglichkeiten, sich zu Gott zu bekennen und Ihm sein Leben zu übergeben (Ein Versprechen, das wir täglich im Gebet erneuern müssen!) Natürlich geht es auch ohne Prozeduren und Formalitäten, aber wir müssen uns öffentlich zu Jesus bekennen! Studiere hierzu bitte Römer, Kapitel 10. Duckmäuser im verschwiegenen Kämmerlein werden hier wieder Probleme bekommen und müssen sich überwinden lernen – d.h. ‚Overcomers Outreach‘! Gottes Wille – nicht meiner! Amen.

Unser C12-Genesungsprozess basiert auf **3 Säulen**:

- 1. Programm- und Bibel-Studium**
- 2. Gruppen-Arbeit und Freundeskreis innerhalb der C12-Gemeinschaft**
- 3. Christliche Gemeinschaft mit Geschwistern in Christus**

Säule 1: Programm- und Bibel-Studium

Christliche 12-Schritte-Gemeinschaften haben den Vorteil, dass sie aus mindestens zwei großen Quellen schöpfen sowie auf deren langjährigen praktischen Erfahrungswerten der Selbsthilfe-Gemeinschaften aufbauen können: der Bibel plus dem 12-Schritte-Programm der Anonymen Alkoholiker und anderen 12-Schritte-Selbsthilfegruppen.

Das C12-Programm ist ein praktisches Werkzeug, das aus der Bibel entnommen wurde und in eine der kranken Person angepassten Form „übersetzt“ wurde. Es ist ein einfaches Werkzeug mit einer klaren Struktur und einfachen Handhabung. Ich brauche keine 2.000 Seiten zu studieren, um zu ersten Lösungen zu gelangen. Menschen, die sich einmal in einer panischen Notsituation befanden, wissen, wie hilfreich es ist, ein schnell greifbares Hilfsmittel in der Hand zu halten: unser 12-Schritte-Programm. Es funktioniert wie ein Notruf 112 mit einem Handy. Wenn ich schnell Hilfe brauche, muss es einfach und sicher gehen – in 12 Schritten und 12 Traditionen. So wie eine Bohrmaschine nur Mittel zum Zweck ist, nämlich Löcher in Wände zu bohren ohne die Stabilität zu beeinträchtigen, so ist unser C12-Programm dazu da, unsere menschliche Persönlichkeit für Gott zu öffnen, sortieren und von IHM neu gestalten zu lassen. *Daher muss ich lernen, mit dem Werkzeug richtig umzugehen.* Das lernen wir in den C12-Gruppen von den Freunden, die den Neuen ihre langjährigen Erfahrungen übergeben. Wenn keine Gruppen oder erfahrene Freunde in der Nähe sind, versuchen wir diese Lücke mittels Literatur per ‚E-Book‘ im Fern-Studium zu überbrücken. Daher unsere Seminare per E-Mail, E-Chat oder Skype-Konferenz. Während dieser Seminare lernen die neuen Teilnehmer das C12-Programm und die wesentlichen Erläuterungen dazu kennen, noch wichtiger aber ist die TECHNIK, die erlernt werden muss, wie ich das Werkzeug fachgerecht einsetze! Heimwerker werden sicherlich sofort verstehen, wovon ich rede. Ich muss erst lernen mit der Bohrmaschine umzugehen, bevor ich mit der eigentlichen Werkarbeit beginne, weil es besser für das Gelingen meiner Arbeit ist... und zu meiner eigenen Gesundheit, damit ich mich nicht selbst verletze!

Das Seminar kann man auch mit einer Art Führerschein vergleichen, das die erforderlichen Grundkenntnisse zur Leitung einer C12-Gruppe vermitteln soll. Jeder Fahrneuling weiß jedoch, dass das eigentliche Lernen, ein Fahrzeug wirklich sicher führen zu können, erst durch langjährige Fahrpraxis geschehen kann. Das richtige Umgehen mit dem C12-Programm erlernen wir auch nur in der Praxis, d.h. in unseren 12-Schritte-Gruppen, seien es zuerst Hauskreise oder richtige C12-Gruppen in öffentlichen, sozialen oder kirchlichen Räumen. Das benötigt für jeden von uns Jahre der Übung, aber wir haben ja Zeit, viel Zeit. Und es macht im Laufe der Zeit immer mehr Spaß, wenn ich merke, wie Gott mich lenkt. Zuerst dachte ich, ICH müsste das Meeting lenken, aber im Laufe der Jahre konnte ich auch diese Aufgabe (Schritte 1-3) an Gott übergeben, wie wir so vieles aus unserem Leben stückweise in Seine allmächtigen Hände legen – immer nur einen Tag nach dem anderen.

Als Kompendium für unsere wichtigsten C12 – Studien-Programme dient unser „C12-eBook“ - eine Sammlung von christlichen 12-Schritte-Programmen, Hilfsmitteln, Erläuterungen und Informationen auf einer CD-ROM. Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage.

Für das tägliche Bibelstudium gilt die gleiche Vorgehensweise. Das C12-Programm führt uns, wenn wir es denn täglich auch praktizieren, automatisch an das Bibellesen heran. Wichtig erscheint uns nicht, vorerst ganze Bibel-Bücher zu konsumieren, sondern sich vielmehr auf bestimmte Verse und Abschnitte, die für unsere Genesung wichtige Lebenssituationen widerspiegeln, zu konzentrieren. Wenn wir später nach einigen Jahren im Programm weiter fortgeschritten sind, finden wir auch mehr Zeit und Interesse und Neugier, die Bibel gänzlich zu lesen. Ebenso werden wir durch den Besuch von anderen christlichen Gemeinschaften (Dritte Säule) ohnehin an das Bibelstudium herangeführt. Entscheidend ist es für uns, die Bibel als persönlichen Ratgeber und täglichen Kompass für unser Leben zu gebrauchen. Nicht als Pflichtlektüre, um andere Nicht-Gläubige, Christen oder Pastoren zu beeindrucken, sondern als praktisches Werkzeug, unser Leben durch Jesus Christus neu ausrichten zu lassen - als tägliche Lebens- und Entscheidungshilfe. Augustinus (354-430 AD) wusste bereits:

„Suche nicht draußen! Kehre in dich selbst zurück! Im Innern des Menschen wohnt die Wahrheit. Der Verstand schafft die Wahrheit nicht, sondern findet sie vor.“ (De vera religione 39, 72f.)

C12undC12 Netzwerk

Säule 2: Gruppen-Arbeit und Freundeskreis innerhalb der C12-Gemeinschaft

Die C12-Gruppe ist – gleich welcher Art – die zentrale Heimat der Genesung. Im Programm- und Bibelstudium bin ich mit Gott allein. In der Gruppe treffe ich auf andere Betroffene, die auch diesen Weg der Genesung gemeinsam mit mir gehen wollen – aber anders, ihren individuellen Weg mit eigenen Erfahrungen. Hier treffen meine individuelle Studienarbeit mit den Aussagen und Erfahrungen der Gleichgesinnten und Freunde zusammen. Wir werden gegenseitig bereichert, beschenkt – und auch mit kritischen Momenten konfrontiert. Hier pflegen wir eine befreiende und heilende Gemeinschaft in Jesu Namen! Hier hören wir Sein erlösendes WORT. Dadurch bekommen wir Weisheit und neue Kraft und Hoffnung. Hier beten wir gemeinsam und sprechen Fürbitten für Andere aus. Hier kann Jesu Vollmacht und Kraft wirken, weil ER das versprochen hat: „*Wo Zwei oder Drei in Meinem Namen zusammenkommen, da bin auch ICH...*“ (Matth. 18, 20). Das ist das wichtigste Ziel einer C12-Gruppe! Eine vertrauensvolle, befreiende und heilende Atmosphäre für neue und alte Freunde zu schaffen – in Anonymität und Verschwiegenheit, damit uns fremde Menschen vertrauen und sich trauen, zu uns zu kommen und sich zu offenbaren. Wir ‚Ältere‘ müssen uns immer wieder daran erinnern, wie wichtig diese Anonymität für uns zu Anfang war, denn mit der Zeit schwindet sie dahin, weil wir uns immer stärker auf Gott verlassen und uns persönlich nicht mehr so wichtig nehmen. Die C12-Gruppe als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern in Jesu Namen ist das Herzstück meiner Genesung – ohne sie bin ich auf Dauer hilflos. Ohne Gruppe werde ich unfruchtbar. Das konnte ich erkennen, als wir für längere Zeit unsere Gruppe geschlossen hatten. Meine Genesung was zwar stabil, aber das Wachstum und die Qualität nahmen rapide ab! Wenn du jahrelang deinen Körper oder Geist täglich trainierst und plötzlich damit aufhörst, dann sind deine Muskeln und Gehirnzellen in kurzer Zeit erschlafft und deine Fitness und das Denkvermögen nehmen ab. So ähnlich ist es auch bei unserer C12-Gruppenarbeit. Wir sind aber keine Elite-Hochschule oder theologisches Seminar! *Wir sind eine einfache, aber äußerst effektive Lebensschule!* Wie gesagt, *Gemeinschaft in der Liebe und Wahrheit Gottes zu pflegen, ist unser oberstes Ziel.* Wie jeder Betroffene im Genesungsprozess für sich wächst, d.h. was er/sie machen oder lassen, wie viel sie an sich und im C12-Programm arbeiten wollen und können, bleibt jedem persönlich überlassen. Wir schaffen nur den Schutzraum und den liebevollen Rahmen, wo jeder Mensch genesen kann. *Den Rest macht GOTT...wenn ich Ihm meinen Willen überlasse!!!* Jesus Christus ist der HERR und Autor unserer C12-Gruppen, wir brauchen Ihm nur nachzufolgen und das zu tun, was ER uns sagt! Jesus sendet uns die Menschen, die unsere Unterstützung brauchen, wir zeigen ihnen, wie das Programm funktioniert und überlassen Ihm den Genesungsprozess... und sind einfach füreinander da...Amen.

Regelmäßiger Kontakt und Besuche unter C12-Freunden können den qualitativen Erfolg einer Genesung sehr positiv beeinflussen. Ich weiß das aus eigener Erfahrung seit ca. 15 Jahren. Ohne meine Freunde von nah und fern wäre ich heute nicht hier und nicht so weit gekommen. Sie waren meine Inspiration, Sponsoren und Förderer, aber auch zugleich einfach Freunde mit Herz, Verstand und Gottes Liebe. Am liebsten würde ich um die Welt reisen, um alle zu besuchen und mit ihnen über Gott und unser Programm zu sprechen... aber ich bete darum, dass wir eines Tages, so wie es unsere Freunde in den USA und England machen, auch im deutschsprachigen Raum einmal ein gemeinsames Fest zu Ehre Gottes veranstalten können, das möchte ich noch erleben, wenn Gott es will! Dank VoIP-Telefonie kann ich heute wenigstens regelmäßig mit ihnen persönlichen Kontakt aufnehmen und so die für mich lebenswichtige Verbindung aufrechterhalten. Gott sei Dank für diese modernen Techniken, die für uns neben großen Gefahren auch viel Segen bringen, wenn wir diese richtig im Namen Jesu anwenden!

Säule 3: Christliche Gemeinschaft mit Geschwistern in Christus

Die dritte Säule zur Genesung ist die Einbettung meines persönlichen Genesungsweges in die große Gemeinschaft Gottes. Im Epheserbrief, Kapitel 4, hat Paulus den Aufbau der Gemeinde Christi sehr ausführlich beschrieben, so dass hier einfach das Studium der entsprechenden Bibelverse zu empfehlen ist. Bildlich gesehen ist die Gemeinde der Leib Christi, d.h. *jeder von uns ist e i n Glied seines Körpers!* Welch ein großzügiges Privileg und welch enorme Herausforderung zugleich!

In USA und UK sind die C12-Gruppen in ihrer Arbeit sehr stark mit den christlichen Gemeinden verbunden. Dort genießen die 12-Schritte-Gruppen auch in der ‚normalen US-Gesellschaft‘ ein derart hohes Ansehen, dass von einer sehr harmonischen Beziehung und sogar Kooperation gesprochen werden kann. Die Amerikaner lieben die Freiheit und Unabhängigkeit dieser Institutionen – auch im Gemeindebereich, wo keine staatlichen Kirchen existieren. Das gilt teilweise auch für das Vereinigte Königreich. Im Rest von Europa dürften die Verhältnisse anders sein. Die C12-Gruppen können sich

C12undC12 Netzwerk

hier als *ein* Teil innerhalb einer christlichen Gemeinde oder Kirche etablieren, was jedoch aufgrund der unterschiedlichen Organisationsstrukturen und -ziele zu Problemen führen *kann*, da im deutschen Kirchenwesen traditionsgemäß strenge hierarchische Ordnungsprinzipien vorherrschen. Da C12-Gruppen keiner irdischen Hierarchie unterstellt sind, sondern nur unserem einzigen und obersten Dienstherrn, Jesus Christus, erscheint es manchmal sinnvoller, unsere Gruppen völlig separat und selbstständig neben christliche Organisationen einzurichten, damit die auch in christlichen Kreisen stets gegenwärtigen zwischenmenschlichen Beziehungsprobleme und Konfliktsituationen von vornherein minimiert werden. Das entspricht auch unseren C12-Traditionen der Unabhängigkeit, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung - Prinzipien, die für genesende Menschen sehr wichtig sind. Trotzdem können und sollen christliche Beziehungen gepflegt werden, denn es gibt viele gemeinsame Aufgaben, die zu lösen sind, besonders die „Gute Botschaft von Jesus Christus“ an noch leidende und nicht erlöste Menschen weiterzugeben oder einfach bedürftigen kranken Menschen in Not helfen zu wollen. Aber wie in unseren 12 Traditionen festgeschrieben, für *jede Entscheidung* ist das Gebet und das Anrufen und die Antwort des Heiligen Geistes maßgeblich – *Gottes Wille, nicht unserer geschehe!* Da wir mit unserem C12-Programm auch einen missionarischen Effekt auf Menschen haben, die Jesus noch nicht persönlich kennen gelernt haben, erscheint das Einrichten von C12-Gruppen in sozialen fürsorgeorientierten Institutionen wie Sozialstationen, karitativen Hilfswerken oder Kranken-Einrichtungen als große Herausforderung und Chance zugleich, unseren großen Auftrag (siehe Matthäus 28), die ‚Gute Nachricht von Jesus Christus als unseren Herrn und Erretter‘ weiterzugeben, verwirklichen zu können.

Jedes Mitglied einer C12-Gruppe sollte letztlich auch in einer christlichen Gemeinde verankert sein – was nicht bedeutet, dass alle Mitglieder einer Gruppe derselben Gemeinde angehören müssen! Im Gegenteil können so *gemeindeübergreifende C12-Gruppen* einen kleinen Beitrag zur Verbindung aller Christen und zur Einheit der großen Gemeinde Jesu leisten. Für mich ist der permanente Kontakt mit christlichen Brüdern und Schwestern in einer christlichen Gemeinschaft meiner persönlichen Wahl sehr wichtig. Erstens ist es der Wille Gottes. Zweitens werde ich bereichert. Unsere C12-Gruppen betrachten Gottes Wort unter einem sehr speziellen Blickwinkel. Andere Christen bringen mir neue, andersartige Einsichten und Einblicke von Gott. Ich lerne, Gott besser zu lobpreisen. Ich erfahre die Lehre von Gottes Wort, intensiviere meine Gebete, werde wieder ermutigt, auch ermahnt, wenn ich auf falschen Wegen abgleite (was ich selbst zuletzt bemerke!), kann mich austauschen und wiederum einfach die Gemeinschaft der Gläubigen pflegen. Jeder Betroffene/Mensch braucht auch eine Art „Kontrastprogramm“, wo können wir dieses besser als in Gottes Gemeinschaft finden?

Andererseits benötigen viele noch (meist im Geheimen) leidende Christen in den unterschiedlichsten Gemeinden der Hilfe unseres C12-Programms. Viele von ihnen eilten von Seminar zu Seminar und kauften ein Therapiebuch nach dem anderen, ohne eine dauerhafte Lösung für ihr Leben finden zu können, bevor sie sich in den C12-Gruppen wirklich öffnen, befreien und dort nachhaltige Genesung und Heilung erfahren konnten. Schuld-, Scham- und Angst-Gefühle hielten sie manchmal davon ab, sich ihrem Pastor und den Geschwistern zu offenbaren und/oder sie fanden kein Verständnis (weil ein Gesunder sich mit einem Kranken nicht identifizieren kann!) und keine adäquate verfügbare Hilfe – keine für uns neue und überraschende Erfahrung, die C12-Gruppen immer wieder auf dem ganzen Erdball machen, denn wie heißt es so schön: *„Wir Christen nicht besser als Andere – wir sind nur besser dran!“*

Im 12. Schritt werden wir von Jesus Christus aufgefordert, dieses Programm in unserem Leben täglich anzuwenden und andere, noch leidende Menschen, darin zu unterrichten - *wenn diese dann wollen und können*. Wenn ich mich so im heutigen Deutschland rückblickend seit meiner Kindheit seit gut 50 Jahren umsehe, dann kann ich nur einen erschreckenden „geistlichen Notstand“ erkennen, wobei auf anderen Gebieten sicherlich auch noch weitere tiefgreifende Fehlentwicklungen existieren. Die einstige „geistliche Hochburg“ zu Zeiten von Martin Luther und Co. scheint als oberflächliche mondäne Suchtgesellschaft abgeflacht, wobei ich als Süchte alle krank- und sündhaften Wesensveränderungen des Menschen wie ihn Gott erschaffen hat, verstehen möchte. Die „lebendigen Gläubigen“ sind so wenige geworden, dass sie prozentual wohl nur im Mikrobereich messbar sind. Wir erkennen das, wenn wir die Statistiken unserer Homepage auswerten. Obwohl wir eine deutsche C12-Homepage haben, kommen die meisten Anfragen aus dem Ausland. Obwohl ein großer Prozentsatz der deutschen Bevölkerung einer christlichen Kirche angehört, kommen nur wenige von ihnen aus dem Bereich der anderen 12-Schritte-Gruppen. In USA und UK ist das genau umgekehrt. Daher ist für uns die Arbeit im 12. Schritt sehr wichtig. Wir erwarten auch keine Massenbewegung für unsere C12-Gruppen, wir freuen uns über *j e d e Seele, die Gott uns sendet. Jesus hat gesagt, jeder einzelne Mensch ist Ihm wichtig (Lukas, Kapitel 15)* - und so ist das auch für uns. Amen.

C12undC12 Netzwerk

Einigkeit trotz Individualität ist für unsere C12-Gruppen lebenswichtig. Daher möchten wir beten, dass alle christlichen ‚lebendigen Gläubigen‘ zusammenstehen, um die Aufgaben, die unser HERR Jesus jedem Einzelnen von uns übertragen hat, in geschwisterlicher Liebe und im Einklang vollenden zu können. Ich glaube, dass die Überwindung des ‚individuellen Stolfaktors‘ einer jeden christlichen Gemeinschaft endlich in Angriff genommen werden muss, um dieses wichtigste Ziel erreichen zu können:

Der Auftrag, Matthäus 28, 18-20 (Hoffnung für Alle)

Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: «Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen in meine Nachfolge! Tauft sie und führt sie hinein in die Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist! Lehrt sie, so zu leben, wie ich es euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer und überall bei euch, bis an das Ende dieser Welt!»

Diese drei hier nur kurz umschriebenen Säulen zur Genesung sind miteinander verbunden. Meistens beginnen wir mit den beiden ersten Trägern, dem C12-Programm in der C12-Gruppe. Wenn es keine C12-Gruppe in deiner Nähe gibt, starte mit dem Programm und mit der Teilnahme an einem Seminar oder der Unterstützung eines Sponsors, der dir hilft und dich auf deinem Weg begleitet. Dann beginnt die wichtigste Phase der Gruppengründung und die wachsenden Jahre der gemeinsamen Reifezeit. Im Laufe deines Genesungsprozesses wirst du erkennen, dass du noch ein drittes Standbein benötigst, um fest stehen zu können: die Einbettung und das Zusammenleben mit Brüdern und Schwestern in einer christlichen Gemeinschaft deiner Wahl. Hier ist deine Suche und das Ausprobieren gefragt. Besorge dir im Internet eine Liste von kirchlichen und christlichen Gemeinden und Organisationen und mache dich auf die Suche nach der ‚richtigen Gemeinde Jesu‘ (wenn du noch keine gefunden hast). Jesus versprach einem jeden von uns: „Betet zu eurem Vater im Himmel und fragt [nach Seinem Willen], und es wird euch gegeben, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgetan!“ (Matth. 7, 7)

Erst wenn alle drei Elemente in dir zusammenwirken, wirst du die wahre Blüte und Krone deines göttlichen Genesungsweges als Geschenk Gottes und die reifen Früchte des Geistes wahrhaftig in deinem neuen Leben ernten können...immer nur einen Tag nach dem anderen...

Wer lange Zeit sein ganzheitliches Leben in Einsamkeit und Isolation geführt hat, versteht, wovon ich spreche. Wir sind von Gott zur Gemeinschaft gemacht worden, auch wenn wir heute mehr und mehr zu Individualisten mutiert sind. Wir brauchen einander – so einfach ist das. Ohne die Hilfe anderer Menschen, Nicht-Christen und Christen, wäre ich heute nicht mehr am Leben. Und ich hätte diese göttliche Gnade und Befreiung durch Jesus Christus nie erfahren. Deshalb ist dieses C12-Programm in den Gruppen für mich das Wichtigste, was ich in meinem Leben geschenkt bekam, mehr als Alles, was ich auf allen Schulen und Hochschulen gelernt habe. Und das Beste kommt noch: nur für heute in Gottes Liebe, Wahrheit und Frieden im Glauben und in der Hoffnung auf das ewige Leben in Seiner Herrlichkeit zu leben. Lob, Preis und Dank unserem HERRN und RETTER, Jesus Christus! Amen.

Gute 24 Stunden mit Gottes Segen!

Rolf P., Koordinator u. Mitbegründer

<p>C12undC12 Christliches 12 Schritte - Netzwerk Deutschsprachige Gruppen</p> <p>www.C12undC12.net info@C12undC12.net Tel.: +49 – (0)4721 – 5 13 55</p>	<p>P R O G R A M M E</p>	<p>+ G R U P P E N +</p>	<p>G E M E I N D E N</p>
---	---	---	---

PS Zur Bestellung der CD-ROM einfach eine E-Mail mit Stichwort ‚E-Book‘ + vollständiger Anschrift senden: Einzelpersonen bezahlen für die einmalige Lizenz 30 € inklusive Porto + Versand innerhalb EU – Gruppen: 50 €, die auf die einzelnen Teilnehmer verteilt werden können. Wenn du Fragen oder spezielle Probleme hast, nutze unsere kostenfreie Hotline und Sprechstunde: Anrufen oder E-Mail senden, Adresse, Tel.-Nr. und alternative Zeiträume angeben! Bis bald...